



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Teltow-Fläming » **Lokalnachrichten**

05.12.2009

INVESTITION: Der Anfang ist gemacht

Seniorenresidenz in Blankenfelde mit einem Hauch Zypern

BLANKENFELDE - „Wir warten schon lange drauf“. Christa und Rudolf Starus ließen es sich gestern nicht nehmen, dem ersten Spatenstich für die neue Seniorenresidenz in der Märkischen Promenade mitzuerleben. Die Blankenfelder pflegen seit mehr als sechs Jahren eine Verwandte, doch sie braucht inzwischen professionelle Hilfe. „Wir wollen sie in der Nähe gut betreut wissen“, erzählte das Ehepaar. Als bekannt wurde, dass auf dem Kaufhallengelände an der Liebknechtstraße ein Seniorenheim entstehen wird, haben die beiden gleich einen Platz angemeldet.

Das „Haus Christo“ ist das dritte Projekt der Unternehmensgruppe Michael Bethke. 6,2 Millionen Euro werden in das Blankenfelder Vorhaben investiert. 80 Pflegeplätze entstehen in dem zweigeschossigen Haus, dazu eine Cafeteria. „Im Frühjahr gehen hier die Bauarbeiten so richtig los, mit der Einweihung rechnen wir dann ein Jahr später“, informierte Bethke, Eigentümer und künftiger Betreiber. Vor Ort entstehen 42 Arbeitsplätze. Mit der Bauentwicklung ist die in Berlin ansässige HD-Projektentwicklungs GmbH beauftragt.

Deren Geschäftsführer Herbert Dzial griff dann auch zum Spaten. Als dritter im Bund weihte Christo Vasiliades symbolisch das Ödland zu Bauland. Dem Arzt aus Diedersdorf verdankt das „Haus Christo“ seinen Namen. Da sein Freund aus Zypern stamme, würde das neue Domizil „sonnig und etwas mediterran“ ausgestaltet, so Bethke.

Der Spatenstich fand großes Interesse in der Bevölkerung, auch Gemeindevertreter waren gekommen. Schließlich hatten diese bereits vor Jahren den Gedanken entwickelt, eine Wohnalternative für die älteren Blankenfelder im Ort zu schaffen. Nach einigem Hin und Her mussten sie aber im Frühjahr zur Kenntnis nehmen, dass sich der Betreiber nur auf Pflegeplätze und nicht auch auf die ersehnten Plätze für betreutes Wohnen – allein 40 Anfragen dafür lagen schon vor – konzentriert hatte.

Deshalb hielt sich gestern nicht nur bei der Seniorenbeauftragten Blankenfelde-Mahlows die Freude in Grenzen. „Ich bin sehr traurig“, sagte Rosi Müller dann auch glattweg dem Betreiber. Worauf Michael Bethke erklärte, man könne vielleicht doch noch fünf, sechs betreute Wohnungen schaffen, indem man die Raumstrukturen verändere.

Doch Rosi Müller ist ungeduldig. Jetzt hat sie an den Bürgermeister geschrieben. „Es muss ganz schnell endlich geschehen“, dringt sie auf eine Lösung. Das sieht auch der Sozialausschuss so. „Wir haben mit unserem Forum 'Wohnen im Alter' und mit Fragen an die Wobab erste Vorarbeit geleistet, wir müssen endlich wieder glaubwürdig werden“, betonte Vera Hellberg, die Vorsitzende. Der Anfang sei gemacht.

Aus dem Ortsbeirat war ebenfalls zu hören, man unterstütze jede Aktivität für seniorengerechtes Wohnen. „Das Land direkt gegenüber vom Pflegeheim ist ja da“, sagte Helmut Uwer. (Von Elke Höhne)

Ihre Meinung ist gefragt!